

***Annehmen, dass wir angenommen sind, obwohl wir unannehmbar sind,  
das ist die Grundlage für den Mut des Vertrauens.***

*Paul Tillich (1868 – 1965)*

Sehr geehrte, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hier die 11. Palliativ-Info-Mail, auch zur Weitergabe an Interessierte.

➤ **Palliativfachtag**

Unser diesjähriger Palliativfachtag fand am 10. März 2016 in Erlangen in den Räumen des Hospizvereins statt. Ganz herzlichen Dank an Cordula von Erffa für die Einladung, sowie die gute Vorbereitung und Organisation des Tages. Unsere Referentin, Frau Hannelore Sinzinger, Psychotherapeutin vom Psychoonkologischen Dienst der Universitätsklinik Erlangen, sprach zu uns zum Thema: *Psychologische Begleitung in der palliativen Situation im Spannungsfeld von Spiritualität, Familientherapie und Krisenintervention* und hat uns viele Anregungen mitgegeben.

Der nächste Palliativfachtag ist am **30. März 2017 in München**, diesmal im Landeskirchenamt. Ich werde versuchen, eine/n der neuen Spiritual Care Fachleute (s.u.) als Referentin/en zu gewinnen. Bitte den Termin vormerken, Einladung folgt.

➤ **Konzept**

Wie geplant, habe ich meine Überlegungen zu einem Konzept der seelsorglichen Begleitung in der Palliativ- und Hospizversorgung im Januar auch dem Landessynodalausschuss vorgestellt. Sie wurden wohlwollend zur Kenntnis genommen. Der Landessynode wurde das zusammenfassende Ergebnis dann – entgegen dem Stand meiner Information auf dem Fachtag – nicht von mir, sondern von Barbara Kittelberger im Rahmen ihres Berichtes vom Arbeitskreis Ethik mitgeteilt. Die Kernpunkte sollen nun in den Prozess „Profil und Konzentration“ einfließen (Zusammenfassung von Kirchenrat Michael Thoma s. Anlage).

➤ **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

- Nachdem der Qualifizierungskurs *Palliative Care Seelsorge* (drei Wochen) wegen mangelnder Teilnehmerzahl in Bayern nicht mehr stattfinden konnte, haben wir den nächsten Wochenkurs in München erweitert und auch für Teilnehmende aus dem stationären Bereich geöffnet. Er heißt jetzt ***Palliative Care für Seelsorgende*** und findet vom 26. bis 30. Juni 2017 in München am Klinikum Großhadern statt. Geplant ist dann 2018/19 ein Aufbaukurs (2 Wochen) für alle, die sich in diesem Bereich besonders qualifizieren wollen. Ausschreibung und Anmeldung demnächst unter: [www.christophorus-akademie.de](http://www.christophorus-akademie.de)
- Der nächste berufsbegleitende ***KSA Sechswochen-Kurs mit dem Schwerpunkt: Seelsorge am Lebensende – Palliative Care*** beginnt nächstes Jahr im Oktober in München: Näheres unter: [www.ksa-bayern.de](http://www.ksa-bayern.de)
- Im Herbst (10.-12.11.2016) bieten wir ein **Seminar** in der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin in Nürnberg an: ***Sag, wie hältst du's mit der ...? Religiosität, Spiritualität, Spiritual Care in der Hospiz- und Palliativversorgung.*** Zielgruppe sind hier

vor allem die anderen Berufsgruppen wie Pflege, Hospizhelfer etc. Bitte auch dieses Angebot an Interessierte weitergeben. Ausschreibung und Anmeldung unter:  
[http://web18.12679-4.whserv.de/fileadmin/Flyer\\_2016/Sagwiehaeltstdusmitder.pdf](http://web18.12679-4.whserv.de/fileadmin/Flyer_2016/Sagwiehaeltstdusmitder.pdf)

➤ **Spiritual Care: Professur etc.**

Die zum größten Teil sehr interessanten öffentlichen Probestunden für die Professur Spiritual Care haben im April am Klinikum der Universität München stattgefunden. Das Berufungsverfahren läuft und wird wahrscheinlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Nachdem sich die Evangelische Landeskirche nicht an den Kosten für diese Professur beteiligt hat, gibt es zur Zeit Überlegungen der Abteilung D, eine theologische Qualifikationsstelle für den Bereich Spiritual Care zu schaffen, die sowohl inhaltlich als auch koordinierend arbeiten soll.

Unabhängig davon wird Frau Lea Chilian ab 1. Juli auf einer Projektstelle für Forschung und Lehre als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Evang.-Theol. Fakultät der LMU München mit dem Schwerpunkt *Spiritual Care - Ethik und Seelsorge* für die nächsten drei Jahre arbeiten. Sie promoviert bei Prof. Dr. Anselm zum Thema *Spiritual Care und evangelische Ethik* und hat bei uns den KSA-Kurs zum Schwerpunkt *Palliative Care* absolviert.

➤ **Termine und Veranstaltungen**

- Zum Abschluss des SAPV-Projekts findet **am 1. Dezember dieses Jahres ein SAPV - Fachtag: Seelsorge in neuen Kontexten - Implementierung von kirchlicher Seelsorge in SAPV Teams** in der Christophorus Akademie in München statt (s. Anlage). Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen! Ausschreibung und Anmeldung unter: [www.christophorus-akademie.de](http://www.christophorus-akademie.de)
- Auch beim **Ökumenischen Kongress der Seelsorgenden vom 15.-17. März 2017** ist das Thema Palliativ vertreten. Am Donnerstagnachmittag werden dazu im Klinikum Großhadern eine Vortragsitzung zum Thema *Multiprofessionelles Arbeiten*, sowie drei Workshops angeboten.

➤ **Neues aus der Palliativmedizin und der DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin)**

- Das kostenfreie Online-Portal **Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland** ist gestartet. [www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de](http://www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de) [PRESSEMITTEILUNG DGP](#)
- Am 24. Juni wird das **Kinderpalliativzentrum München** am Klinikum der Universität München / Campus Großhadern offiziell eröffnet. Aus diesem Anlass findet am 25. Juni unter Leitung von Prof. Dr. Monika Führer ein wissenschaftliches Symposium *Kinderpalliativmedizin: Empathie und Evidenz* statt. [PROGRAMM](#)
- **Advance Care Planning (ACP)** ist das neue Stichwort. Ein Ziel des HPG (Hospiz- und Palliativgesetz) ist die Stärkung der Hospizkultur und Palliativversorgung in stationären Pflegeeinrichtungen durch eine gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende. Advance Care Planning (ACP) steht für „Behandlung im Voraus planen“ (BiVp). Das Ziel ist es, die Patientenautonomie so zu stärken, dass die Behandlung in Notfallsituationen oder bei sich ändernden Erkrankungen nach dem Patientenwillen erfolgt, auch wenn dieser in der Situation nicht mehr ermittelt werden kann. Die Basis für solch eine Vorausplanung ist ein qualifizierter Gesprächsprozess über mögliche Notfälle und Krankheitssituationen mit einem speziell geschulten Gesprächsbegleiter und einem bevollmächtigten Vertreter.

Hier in München geht es zunächst um die Implementierung in den Pflegeeinrichtungen. An der Christophorus-Akademie werden bereits die ersten Schulungen von Gesprächsbegleitern vorbereitet.

Ich schicke Euch/Ihnen Information dazu mit (s. Anlage). Wer hat damit schon zu tun? Es stellt sich die Frage, wie Seelsorge hier involviert ist, welche Rolle die Seelsorgenden bzw. die Kirchen und ihre Vertreter/innen in diesem Prozess haben können, sollen und wollen.

➤ **Weiterführende Links** (für alle, die nicht auf dem Fachtag waren)

- Alle S3 Leitlinien Palliativmedizin:  
<http://www.awmf.org/leitlinien/detail/ll/128-001OL.html>
- Curriculum bzw. Buch zur Fortbildung Ehrenamtlicher: [http://www.v-r.de/de/curriculum\\_spiritualitaet\\_fuer\\_ehrenamtliche\\_hospizbegleitung/t-0/1038211/](http://www.v-r.de/de/curriculum_spiritualitaet_fuer_ehrenamtliche_hospizbegleitung/t-0/1038211/)  
[http://www.v-r.de/de/ehrenamtliche\\_sterbebegleitung/t-0/1011082/](http://www.v-r.de/de/ehrenamtliche_sterbebegleitung/t-0/1011082/)
- Eine Studie zur Sterbehilfe vom SI des EKD, 2014/2015  
[https://www.ekd.de/si/download/2014127941\\_Sterbehilfe\\_layout\\_web.pdf](https://www.ekd.de/si/download/2014127941_Sterbehilfe_layout_web.pdf)

➤ **Beratung und Information**

Grundsätzlich stehe ich für Beratung und Information zur Verfügung und komme gern in die **Pfarrkonferenzen** um über diesen Bereich zu referieren. Es hat sich gezeigt, dass es am einfachsten ist, wenn Ihr/Sie den Kontakt zum Dekan/zur Dekanin herstellen. Natürlich können Sie mich auch für Fortbildungen und Veranstaltungen zum Thema anfragen oder mich in Ihr Arbeitsfeld einladen.

Ich freue mich über Rückmeldungen und Anregungen und grüße Euch/Sie herzlich,

Karoline Labitzke

